

Schwarzwälder Tageszeitung

Gegründet
1877

„Aus den Tannen“ Fernsprecher
Nr. 11

Allg. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw und Freudenstadt. Amtsblatt für den Bezirk Nagold und für Altensteig-Stadt.

Bezugspreis: Bei der Post und den Agenten bezogen vierteljährlich 19 M. 45 Pfg., in Altensteig 19 M. | Anzeigenpreis: Die 10spaltige Zeile oder deren Raum 60 Pfg., die Reklamezeile 1 M. 80 Pfg. Mindest-
bei Nichterhalten der Zeitung infolge höherer Gewalt oder Betriebsstörung besteht kein Anspruch auf Lieferung. | betrag eines Auftrags 2 M. Bei Wiederholungen Rabatt. Bei Zahlungsvorgang ist per Rabatt Zuschlag.

Nr. 103.

Altensteig, Freitag den 6. Mai.

Jahrgang 1921.

Rücktritt des Reichskabinetts.

WTB. Berlin, 5. Mai. Im Hinblick auf die politische Lage ist das Kabinett zurückgetreten, führt aber die Geschäfte weiter.

Berlin, 4. Mai. (Telegramm.) Mit Rücksicht auf die durch die Antwortnote der Vereinigten Staaten geschaffene politische Lage hat das Kabinett heute einstimmig seinen Rücktritt beschlossen. Der Reichskanzler hat sich am Abend zum Reichspräsidenten begeben, um ihm den Entschluß des Kabinetts mitzuteilen. Der Reichspräsident hat das Kabinett gebeten, die Geschäfte weiterzuführen. Das Kabinett hat zugestimmt.

WTB. Berlin, 5. Mai. Der Reichspräsident empfing heute Vormittag den Reichstagspräsidenten Lohde. Im Laufe des Nachmittags besprach der Reichspräsident sodann mit den Vertretern der sozialdemokratischen Fraktion und der einzelnen Fraktionen aus der jetzigen Koalition die Frage der Regierungsbildung. Mit einer Erweiterung der bisherigen Koalition kann nicht gerechnet werden. Der Reichspräsident wird seine Verhandlungen morgen fortsetzen. Bisher sind sie noch nicht soweit geblieben, daß ein bestimmter Auftrag zur Regierungsbildung hätte erteilt werden können.

Berlin, 5. Mai. Nach Ansicht der Blätter werden die bisherigen Koalitionsparteien auch die neue Regierung bilden. — Dem Sozialminister zufolge kommt nur eine Neuorganisation des Reichskanzlerpostens, des Auswärtigen, des Reichswirtschafts- und des Reichsfinanzministeriums in Frage. Vielleicht wird dem neuen Ministerium auch ein Vizekanzler ohne Ressort beigegeben. — Laut Vossischer Zeitung kommen für die Reichskanzlerschaft Dr. Stresemann von der Deutschen Volkspartei und der gegenwärtige preussische Ministerpräsident Stegerwald in Frage. Der als mutmaßlicher Nachfolger von Dr. Simons mehrfach genannte Botschafter in Paris, Dr. Mayer, habe aus persönlichen Gründen keine Neigung, das Amt zu übernehmen.

Berlin, 5. Mai. Das Reichskabinett hielt in den beiden letzten Tagen Sitzungen ab zur Besprechung der außen- und innenpolitischen Lage.

Nach den Berliner Blättern wird in parlamentarischer Kreise der Rücktritt des gegenwärtigen Kabinetts verlangt, nachdem die Politik des Kabinetts einen gänzlichen Mißerfolg erlitten habe.

Wie verlautet, werden die Ministerpräsidenten der Länder zu einer Beratung über die politische Lage in Berlin zusammenzutreten.

Die Konferenz in London.

6750 Millionen Pfund Sterling Schuldverschreibungen und 26 Prozent Abgabe auf die Ausfuhr.

Die Forderungen sind folgende: Deutschland bezahlt jährlich 100 Millionen Pfund Sterling (nach heutiger Parität 25,762 Milliarden Papiermark) und außerdem eine Abgabe von 26 Prozent seiner gesamten Ausfuhr. Sogleich sind Schuldverschreibungen im Betrag von 600 Millionen Pfund Sterling, und im November d. J. solche im Betrag von 1900 Millionen Pfund Sterling auszugeben, zusammen also 2500 Millionen Pfund Sterling (644,05 Milliarden Papiermark) abgeben von weiteren Schuldverschreibungen im Betrag von 4250 Millionen Pfund Sterling (1094,885 Milliarden Papiermark), die je nach der Zahlungsfähigkeit Deutschlands auszugeben werden sollen. Insgesamt soll also Deutschland Schuldverschreibungen in Höhe von 6750 Millionen Pfund Sterling (1738,935 Milliarden Papiermark) nach dem heutigen Kurs ausgeben. Die Schuldverschreibungen sind zu 6 Prozent zu verzinsen und daneben soll ein Grundzins zur Schuldentilgung von 1 Prozent bereitgestellt werden, so daß die für die Verzinsung der im November auszugehenden Schuldverschreibungen von 2500 Mill. Pfund eine Summe von 150 Millionen Pfund Sterling (38,643 Milliarden Papiermark) nötig sein muß. Wenn die Einnahmen aus der jährlichen Zahlung von 100 Millionen Pfund Sterling und der 26-

prozentigen Ausfuhrabgabe mehr als die erforderlichen 150 Millionen Pfund erbringen sollte, so wird ein entsprechender Teil zur Ausgabe der noch im Rest befindlichen 4250 Millionen Pfund betragenden Schuldverschreibungen verwendet. Zur Verzinsung dieser im Rest bleibenden Schuldverschreibungen wird auf die deutsche Ausfuhr eine weitere Abgabe von 1 Prozent gelegt, so daß also die Ausfuhrabgabe tatsächlich 26 Prozent beträgt. Man rechnet damit, daß jede Reihe der Schuldverschreibungen innerhalb 37 Jahren, je vom Tag der Ausgabe an gerechnet, eingeliefert, d. h. getilgt sein wird. Unter keinen Umständen kann die deutsche Zahlungsverpflichtung 6 Prozent des Gesamtbetrags der Schuldverschreibungen übersteigen. Für diesen Betrag werden die deutschen Zölle oder andere Einnahmen des Reichs als Sicherheit dienen; der Ertrag wird von der Entschädigungskommission beschlaggenommen. Die Kommission wird die Schuldverschreibungen nach dem bereits festgesetzten Verhältnis unter die Verbündeten verteilen.

Konkurrenz.

Paris, 5. Mai. Havas erzählt, der Vereinigung der Wiederherstellungskommission nach London hat den Vorschlag, sogleich im Benehmen mit ihr den Vorkauf der an Deutschland zu übergebenden Rote festzusetzen. Dann könnten die Verbündeten auseinandergehen, nachdem alle Fragen bis auf die kleinsten Einzelheiten geregelt seien. Alle Botschafter der beteiligten Mächte in Washington werden der amerikanischen Regierung die Auffassung ihrer Regierungen über die Lage vortragen.

Das kommunistische Blatt „Die Internationale“ versichert, das französische Kriegsministerium halte die Einberufung der Jahresklasse 1919 für ungenügend für die Bekämpfung des Inflations; man beriet die Einberufung aller Jahresklassen bis 1911 vor.

Der Oberste Rat hat den Vereinigten Staaten den Dank für die „taktvolle und höfliche Haltung“ in der Vermittlungsangelegenheit ausgedrückt.

Außer den 132 Milliarden Goldmark an die Wiederherstellungskommission soll Deutschland noch 7 Milliarden an Belgien für dessen Kriegsschulden bezahlen. England soll bereit sein, eine Milliarde abzurechnen, die es als bezahlt ansehe.

London, 5. Mai. „Daily News“ melden, Staatssekretär Hughes habe den Obersten Rat wissen lassen, daß Amerika keine Blockade der deutschen Häfen dulden werde. „Evening Standard“ berichtet, daß die erste Gruppe englischer Zeugen, die in Leipzig bei den Verhandlungen gegen die deutschen „Kriegsschuldigen“ vernommen werden sollen, am 20. Mai von Liverpool abfahren werden. Mannschaften von der Schotland-Garde werden die Zeugen begleiten.

Neue Vorwände für Sanktionen.

Paris, 5. Mai. Die Wiederherstellungskommission hat unterm 3. Mai in einer Note an die deutsche Kriegsschuldenkommission erklärt, Deutschland habe bis 1. Mai die 12 Milliarden Goldmark, die es aus der fälligen Vorleistung von 20 Milliarden noch schulde, nicht bezahlt und damit gegen Artikel 235 des Friedensvertrags verstoßen. Die Weigerung, am 23. April die verlangte Milliarde zu bezahlen, sei gleichfalls ein Verstoß gegen den Vertrag, den die Kommission sämtlichen beteiligten Mächten zur Kenntnis gebracht habe. Die Reichsregierung habe sich ferner am 22. April geweigert, den Metallbestand der Reichsbank gemäß der Aufforderung der Wiederherstellungskommission in die Reichsbankstelle in Köln oder Koblenz zu überführen und darauf auch die Auslieferung an die Bank von Frankreich abgelehnt. Auch von dieser Verweigerung sei den verbündeten Regierungen Mitteilung gemacht worden.

Neues vom Tage.

Polnischer Krieg.

Kattowitz, 5. Mai. In Domb ist gestern die zwangsweise Einziehung aller Männer, die waffenfähig sind, durch die Polen angeordnet worden. In Myslowitz wurden am Dienstag nachmittag durch polnische Plakate alle Einwohner, soweit sie waffenfähig sind, zur Bürgerwehr einberufen. Wegen Abendtrafen Eisenbahnzüge mit Transporten aus Ka-

ten ein. In der 10. Abendstunde kamen große Aufgebote von Franzosen an und nahmen nach Handgranatensfeuer die Entwaffnung der Banden vor. Am anderen Vormittag waren die öffentlichen Gebäude wieder in der Hand der Behörden, ebenso die Eisenbahn und die Post.

In Laurahütte empfingen die Aufständischen die ankommenden französischen Automobile mit Gewehrfeuer. Sie wurden aber überwältigt und entwaffnet. Am Mittwoch sammelten sich vor den Toren von Kattowitz neue Massen von Aufständischen, die auf Bozentschütz und Bismarckhütte losrückten.

Berlin, 5. Mai. Alle größeren Städte im oberschlesischen Industriegebiet sind von den polnischen Aufständischen eingeschlossen. Die Vorstadt von Gleiwitz, Rittersdorf, ist bereits in den Händen der Aufständischen. In zahlreichen Orten führen die Polen angeordnete Bürger als Geiseln weg. In Rybnik halten die Polen Bahnhof und Post besetzt. Auf dem Rathaus weht die polnische Flagge. Die Besetzung von Rybnik ist nicht ohne Gegenwehr der dort stationierten militärischen Truppen erfolgt, die nicht unerhebliche Verluste erlitten. Die Stadt Pleß wurde von Aufständischen besetzt, doch haben die Italiener sie daraus wieder vertrieben. Eine Anzahl Polenführer sind festgenommen worden. Im Kreis Rybnik ist das ganze rechte Oderufer in den Händen der Aufständischen.

Auf Deutchen haben die polnischen Banden verschiedene Angriffe versucht, sie wurden aber auf das entscheidende Eingreifen des englischen Kommissars durch französische Truppen gestoppt.

Nach der „Schles. Volkstz.“ hat die polnische Regierung die Mobilisierung auch der Jahrgänge 1911 bis 1915 angeordnet.

Erklärung des Ministers Simons.

Berlin, 5. Mai. Der Reichsminister des Auswärtigen teilte im Anschluß für auswärtige Angelegenheiten mit, die Lage in Oberschlesien habe sich verschärft und sei außerordentlich ernst. Die Aufständischen haben das gesamte Industriegebiet, sowie die Kreise Pleß, Rybnik und den Ostteil des Kreises Ratibor in ihrer Gewalt. Die deutschen Beamten sind zwar noch an Ort und Stelle, haben aber keinerlei Dienst mehr. Derselben sind sämtliche Direktoren von den Gruben und Werken vertrieben. Der Belagerungsstand ist seitens der Verhandlungskommission auch auf die Kreise Gleiwitz und Land ausgedehnt worden.

Im Kreis Rybnik hatten die Italiener 12 Tote, darunter 2 Offiziere und einen Unteroffizier. Außerdem soll der Oberst Graf Bernizzo schwer verwundet sein. Der Direktor von der Grube Czuchow und sein Assistent wurden erschossen. Der Bürgermeister von Rybnik und der Generaldirektor der Rybniker Strickhölzengewerkschaft sind mit vielen anderen als Geiseln fortgeführt worden.

WTB. Breslau, 5. Mai. Korfanty hat sich gestern abend zum Zivil- und Militärgouverneur von Oberschlesien ausgerufen.

WTB. Warschau, 5. Mai. Korfanty fordert in einem Aufruf die obereschlesische Bevölkerung zur Aufrichterhaltung der Ruhe und Ordnung auf und sieht strenge Strafen für Raub, Mord und Diebstahl vor. Der von Korfanty ernannte Oberkommandant der Aufständischen, Dolina, erklärt in seinem ersten Tagesbefehl, daß das Ergebnis der Volksabstimmung von der Welt nicht anerkannt werde und daß daher das polnische Recht mit der Waffe in der Hand gewahrt werden müsse.

Nach einer Meldung der polnischen Telegraphenagentur haben die Führer der polnischen Aufstandsbewegung in Oberschlesien an den Obersten Rat zu Händen des Premierministers Lloyd George ein Telegramm abgeschickt, worin sie mit der Forderung der industriellen Unternehmungen drohen, falls ihren Wünschen nicht entsprochen werden sollte.

WTB. Berlin, 5. Mai. Ein Warschauer Funkpruch von gestern bestätigt, daß Korfanty und ein gewisser Dolina sich an die Spitze der polnischen Aufstandsbewegung in Oberschlesien gestellt haben. Der deutsche Geschäftsträger in Warschau ist angewiesen, bei der polnischen Regierung Aufklärung über diesen Funkpruch zu fordern.

WTB. London, 6. Mai. Das Reutersche Büro verbreitet eine Meldung, daß eine Anzahl polnischer Truppen, gut bewaffnet und ausgerüstet und mit Maschinengewehren versehen, an der Aufstandsbewegung in Oberschlesien teilgenommen haben. Es herrsche kein Zweifel mehr, daß der Aufstand vorbereitet war.

Amfliche Bekanntmachungen.

Oberamt Nagold.

Die Maul- und Klauenseuche ist in Neubulach erloschen. Der Bezirk Calw ist jetzt wieder seuchenfrei.

Nagold, den 3. Mai 1921. Oberamt: J. B. Obersekretär Bollmer.

Die Maul- und Klauenseuche ist in Filsbronn erneut ausgebrochen und zwar in dem Gehöft des Peter Kiber, Bauers.

Sperrbezirk: Die Gemeinde Filsbronn mit Markung, jedoch mit der Einschränkung, daß Klauenvieh der nicht-verseuchten Gehöfte zu dringenden landwirtschaftlichen Arbeiten verwendet werden darf, soweit nicht einzelne dieser Gehöfte als besonders gefährdet bezeichnet sind. Zum Holzfahren und zum Fahren in die Sägmühle darf jedoch Klauenvieh nicht benützt werden.

Beobachtungsgebiet: Simmersfeld.

In den Umkreis von 15 km um den Seuchenort werden die gleichen Gemeinden wie beim ersten Seuchenausbruch einbezogen.

Im übrigen sind die gleichen Maßregeln wie beim ersten Seuchenausbruch angeordnet.

Nagold, den 3. Mai 1921. Oberamt: J. B. Obersekretär Bollmer.

Für den Vieh-, Pferde- und Schweinemarkt in Calw am 11. Mai d. J. hat das Oberamt Calw die gleichen seuchenpolizeilichen Anordnungen getroffen, die auch für die Märkte in Nagold am 28. April und in Wildberg am 2. Mai d. J. erlassen waren.

Nagold, den 4. Mai 1921. Oberamt: Münz.

Religiöse Vorträge

von Pfarrer Meier
in der Kirche in Grömbach.

Freitag, 6. Mai, 8 Uhr abends: „Rechtschaffen.“

Samstag, 7. Mai, 8 Uhr abends: „Sittlichkeit und Geschlechtstrieb“ (für Männer und junge Männer.)

Sonntag, 8. Mai, 2 Uhr: „Warum gibt es so viele unglückliche Frauen?“

8 Uhr abends: „Kann das Kreuz Christi erlebt werden?“

Jeden Nachmittag 2 Uhr: „Das Siegesleben der Kinder Gottes.“

Statt jeder besonderen Einladung!

Wart.

Hochzeits-Einladung.

Wir erlauben uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

Dienstag den 10. Mai 1921

im Gasthaus zum Hirsch in Wart

stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

Friedrich Hartmann | Christine Großhans

Sohn des | Tochter des

Johann Gg. Hartmann | Johs. Großhans, Bauers

Bauers in Wart | in Wart

Kirchgang um 11 Uhr.

Statt jeder besonderen Einladung.

Hochdorf.

Hochzeits-Einladung.

Für Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Dienstag, den 10. Mai 1921

in unser Gasthaus z. Krone in Hochdorf

freundlichst einzuladen.

Johannes Theurer | Dora Pfeifle

Sohn des | Tochter des

Joh. Martin Theurer | Johannes Pfeifle, Bauers

Kronenwirts in Hochdorf | in Hochdorf.

Kirchgang um 1/2 12 Uhr.

Nachhochzeit findet nicht statt.

Forstamt Pfalzgrafenweiler.

Forst- stammholz-Verkauf

im schriftlichen Aufsteig.

Am Donnerstag, den 12. Mai 1921 vormittags 10 Uhr im Schwann in Pfalzgrafenweiler aus Staatswald Spähnpfad, Jägerhütte, Jägerwies, Lärchengarten, Teufelsweg, und Scheidholz der Guten Edelweiser und Rälberbrunn 100 Forchten mit fm. Lanab. 4 L., 13 II., 30 III., 10 IV. und 7 V. Kl. Sädh. 2 L. 3 II u. 2 III. Klasse. Bedingungen: Angebote auf die einzelnen Lose sind in ganzen und 1/10 Prozenten der 1921er Forstpreise ausgedrückt von den Bietenden unterzeichnet und verschlossen mit der Aufschrift „Gebot auf Radelstammholz“ zu dem angegebenen Zeitpunkt beim Forstamt einzureichen. Der Eröffnung der Gebote können die Bietenden anwohnen.

Turnverein
Altensteig.

Sut Heil!
Sonntag 8. Mai

Gau- Wanderung

nach Weitingen bei Orb.

Abmarsch 1/2 6 Uhr vom Lokal.

Alle Turner, Turnerinnen und Freunde der Sache ladet zu recht zahlreicher Beteiligung ein

der Vorstand.

Altensteig.
In Thüringer

Speise-Zwiebeln

sind wieder eingetroffen bei

Ehr. Burghard jr.

Altensteig.

Einen noch gut erhaltenen

Schmied- Handwerkzeug

gibt zusammen oder geteilt preiswert ab

Paul Wallraff.

Einen bereits neuen

Feder- Britschenwagen

mit 20 Zentner Tragkraft, verkauft der Obige.

Ein guterholterer

Kinderwagen

ist zu verkaufen. Bei wem? — sagt die Geschäftsstelle d. Bl.

Ein Paar starke

Läufer- schweine

hat zu verkaufen

Blaich, Beuren.

Schwarzwald-Drogerie Altensteig

empfeilt zu billigsten Preisen:

Bodendi Bodenwische weiß u. gelb Fußbodenlauge (Frischfert. Ofenputzmittel Stärke und Cremfarben Lederschwämme

Wart. Wahlvorschlag.

Zur Schultheißenwahl am 8. Mai schlagen wir
Georg Hartmann jung

vor, denn er ist ein nüchterner und solider Mann, der für das Wohl der Gemeinde sorgt, und nicht immer sein eigenes Interesse im Auge hat.

Viele Wähler.

Altensteig.
Ehrlind's
„Balmin“
in Pfund Tafeln

Garantiert reines
deutsches
Schweineschmalz

Feinstes
Speiseöl

Kaffee, Thee
Kakao

Neuwieder
Eichorien

Erbfen
Bohnen
Linsen

empfeilt zu billigsten Preisen
Fritz Bühler jr.

Kinder lernen
leicht
laufen, wenn als stärkende,
leichte Einreibung der Bein-
muskeln u. Sehnen Dr. Buhls
extra stark. Arnikafranzbrannt-
wein angewendet wird.
Zu haben bei: F. W. Gute-
kunst, Schwarzwald-Drogerie,
Altensteig.

Berned
Einen Wurf schöne
Milk-
schweine

verkauft am Samstag, den
7. ds. Mis. von vormittags
10 Uhr ab.
Hauser.

Zukunft!
Charakter, Ebeleben, Reichtum,
Glück, wird nach Astrologie
(Sternbeutung) berechnet. Nach
Geburtsdat. u. Schrift einsehend.
Biele Dankschreiben auf unsef.
Preis 8 M., Nachnahme 9 M.
Ehamb, Hannover,
Dienstadt. 3.

Einladung
zur Ver-Feier.
Laden auf nächsten Sonntag, den 8. ds.
M. s. alle Zwanger und Zwangerinnen und
deren Freunde und Freundinnen in das
Gasthaus z. Grünen Baum in Michelberg
freundlichst ein. Mehrere Altersgenossen.

Spiegelberg.
Geschäftsempfehlung!
Einer werten Einwohnerschaft von Spiegelberg und
Umgebung zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich das An-
wesen von Herrn Karl Braun, Kaufmann in
Spiegelberg käuflich erworben habe. Es wird mein
eifrigstes Bestreben sein, eine werthe Kundenschaft auf das
Beste und Neueste zu bedienen und ist mir sehr viel
daran gelegen, ein Vertrauen seitens einer werten
Kundenschaft zu erlangen.
Gleichzeitig teile ich einer werten Einwohnerschaft
von Spiegelberg und Umgebung mit, daß ich gelernter
und geprüfter Uhrmacher bin und sämtliche einschlä-
gigen Reparaturen auf das Beste und Solideste aus-
führe.
Otto Mischele, Uhrmacher u.
Juwelier
Kolonial- und Kurzwarenhandlung.

Papierholz
Große und kleine Posten Fichten- und Tannen-
papierholz, weiß geschält oder sauber entrindeht, von 8 cm
Bspstärke an aufwärts stark, 1 m und 2 m lang, sofort
zu kaufen gesucht.
Angebote erbittet
Emil Schwarz, Baugeschäft und Holzhandlung,
Pforzheim, Hermannstraße 10 — Telefon 2606.

Radfahrer! Radfahrer!
Gummi-Abschlag!
Fahrrad-Mäntel von Mk. 50.— ab
prima Gebirgs-Decken von Mk. 85.— ab
Schläuche von Mk. 17.— ab
Neue Fahrräder von Mk. 1050.— ab
sowie sonstige Fahrrad-Zubehörteile billigst
Pfalzgrafenweiler. Karl Bez.

